

Bau der neuen Sport- und Kulturhalle
Einweihung
17. Oktober 2020



SV Aufhausen
1951 e.V.





Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren

Es ist geschafft! Nach Jahrzehnten der Ungewissheit mit Hoffen und Bangen, unzähliger Gespräche unter Abwägung unterschiedlicher Interessenlagen, Klärung der Standortfrage und letztlich der Bereitschaft der Entscheidungsträger, den Bau einer Mehrzweckhalle in Aufhausen voranzutreiben, dazu einen Architektenwettbewerb auszuloben und auf der Basis verlässlicher Kostenschätzungen auch die finanziellen Mittel bereitzustellen, nachdem bereits Zusagen von Fördergeldern öffentlicher Stellen und Verbände in beachtlicher Höhe zugesagt waren und auch die am Projekt beteiligten örtlichen Vereine durch Arbeitsleistung und finanzieller Unterstützung ihr Scherflein dazu beigetragen haben, ist es nun Gewissheit: die neue Sport- und Kulturhalle in Aufhausen mit Vereinsheim des Sportvereins Aufhausen ist fertiggestellt und kann jetzt seiner Bestimmung übergeben werden.

Keine Frage: Ein Kraftakt, den in Zeiten knapper Kassen niemand mehr so richtig für möglich gehalten hatte. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ allen, die dieses Projekt in irgendeiner Weise unterstützt und somit erst ermöglicht haben. Das Geld ist meines Erachtens gut angelegt und eine Investition für die Zukunft.

Mit der Sport- und Kulturhalle ist ein Zentrum entstanden, in dem neben der sportlichen Betätigung auch das kulturelle Leben seine Heimat finden wird. Ein architektonisch gelungenes und in die idyllische Landschaft gut eingefügtes Leuchtturmprojekt wird wohl sehr schnell von vielen Akteuren bespielt und damit in Besitz genommen werden. Diese emotionale Aneignung und Wertschätzung des Geschaffenen durch sinnstiftende Ingebrauchnahme wird letztlich auch zur Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders unter Achtung aller menschlichen Werte, der Integration und zur Erschließung neuer Horizonte beitragen.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste wünsche ich mir, dass die an das Gebäude geknüpften Hoffnungen und Erwartungen in puncto Gemeinschaftsleben Realität werden und die Sport- und Kulturhalle zur Stätte der Begegnung und Freude, ja zum Mittelpunkt im sportlichen, musischen und kulturellen Leben unserer Gemeinde wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Wörz'.

Helmut Wörz
Ortsvorsteher Aufhausen





Liebe Aufhausener und Türkheimer
Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach der Aufnahme von Aufhausen als
Schwerpunktgemeinde in das Entwicklungs-
programm Ländlicher Raum (ELR), konnte – neben
einigen weiteren Maßnahmen – mit der Planung für

die lang ersehnte Halle in Aufhausen begonnen werden.

Im Sommer 2017 wurde die landwirtschaftliche Fläche in eine Fläche für Gemeinbedarf umgewidmet, ein Jahr später vom Geislinger Gemeinderat einstimmig der Baubeschluss gefasst und am 1. März 2019 konnte dann der Spatenstich gefeiert werden.

Trotz der Coronakrise ab März 2020 wurde der Kosten- und Zeitplan eingehalten. Die geringfügigen Mehrkosten haben nicht die Architekten und Fachplaner zu verantworten, die hier einen hervorragenden Job gemacht haben, sondern sind im Wesentlichen auf den Baugrund und die drastischen Baukostensteigerungen in den letzten 3 Jahren zurückzuführen. Die Stadtväter entschieden sich ein KfW-Effizienzhaus 55 anzustreben und ein nachhaltiges Energiekonzept zu realisieren: Ein Gebäude mit Photovoltaik, Stromspeichertechnik und Wärmepumpentechnologie. Dass dieses Konzept in der Lebenszyklusbetrachtung nicht teurer sein muss, wurde im Herbst 2017 durch Berechnungsvarianten dem Gemeinderat vorgestellt. Somit ist die neue Sport- und Kulturhalle nicht nur für Aufhausen etwas Besonderes, sondern unterstreicht auch die umweltschonenden Bemühungen der Stadt Geislingen.

Heute können sich die Mitbürgerinnen und Mitbürger von Aufhausen und Türkheim an der Sport- und Kulturhalle erfreuen, in der die kommende Generation – hauptsächlich aus den beiden Stadtbezirken – hoffentlich ihre Freude haben werden

Aus der kommunalen Sportstättenförderung, dem Ausgleichstock sowie der ELR-Förderung fließen rund 1,4 Millionen Euro in den Bau der Halle. Ein besonderer Dank gilt auch dem Förderverein Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen sowie dem SV Aufhausen, die gemeinsam 300.000 Euro beisteuern. Darüber hinaus stemmt der SV Aufhausen den Innenausbau des Vereinsheims.

Allen Sportlerinnen und Sportler wünsche ich allzeit verletzungsfreie sportliche Aktivitäten und den sonstigen Veranstaltungen natürlich einen stets erfolgreichen Verlauf.

Ihr



Frank Dehmer
Oberbürgermeister



Kleine Historie

Bereits vor mehr als 40 Jahren versuchte der damalige Ortschaftsrat Aufhausen die Stadt Geislingen davon zu überzeugen, dass der Stadtbezirk Aufhausen dringend eine Sport- bzw. eine Mehrzweckhalle braucht. Erste Gedanken gingen eher in Richtung Umbau bzw. Erweiterungen des bestehenden Gebäudes, doch diese Maßnahmen wurden nie in der Tiefe verfolgt und es blieb beim Status quo.

Das „alte HJ-Heim“ mit einer (Sport)Fläche von gerade mal 90 m² war denkbar ungeeignet, sowohl für einen vernünftigen Schul- als auch Vereinssport und die Bausubstanz hätte auch nie eine Erweiterung, wie auch schon angedacht wurde, zugelassen.

Im Laufe der Jahre flammte immer mal wieder das Thema Halle auf. Unterschiedliche Standorte wurden favorisiert, so z.B. im Gewerbegebiet, gegenüber der Spedition oder für lange Zeit auf dem Lauch, bei den „Ländle“, aber einen Durchbruch gab es nie. Der Standort bei den „Ländle“ wurde dann zum Baugebiet für Wohnbebauung umgesetzt, somit war der Platz für eine Halle erledigt.

Leider waren die verschiedensten Bemühungen, auch des Ortschaftsrates, über die Jahre hinweg erfolglos und es ist nichts geschehen!

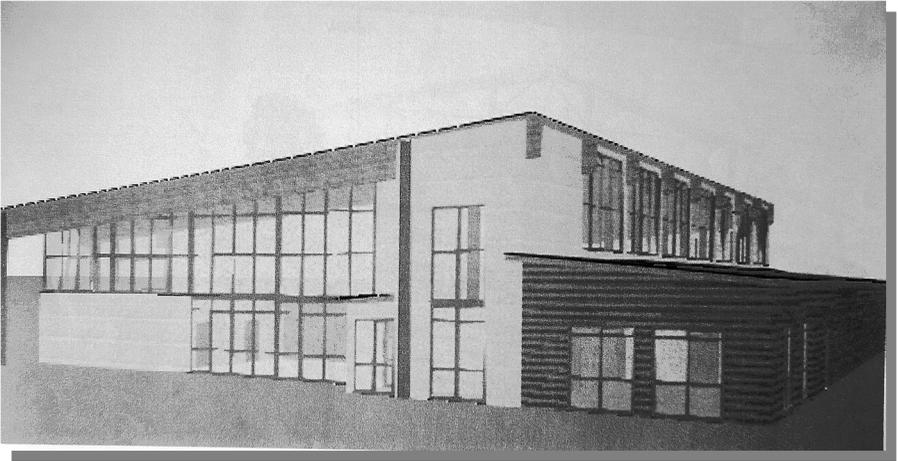
Auch der Sportverein Aufhausen (SVA) blieb mit seinen Anstrengungen erfolglos, obgleich auch er sich immer wieder um eine geeignete Sporthalle, idealerweise mit einem Vereinsheim, bemühte.

Viele Gespräche wurden geführt, doch immer wieder die ernüchternde Aussage „JA“ aber die Stadt kann es sich finanziell nicht leisten!

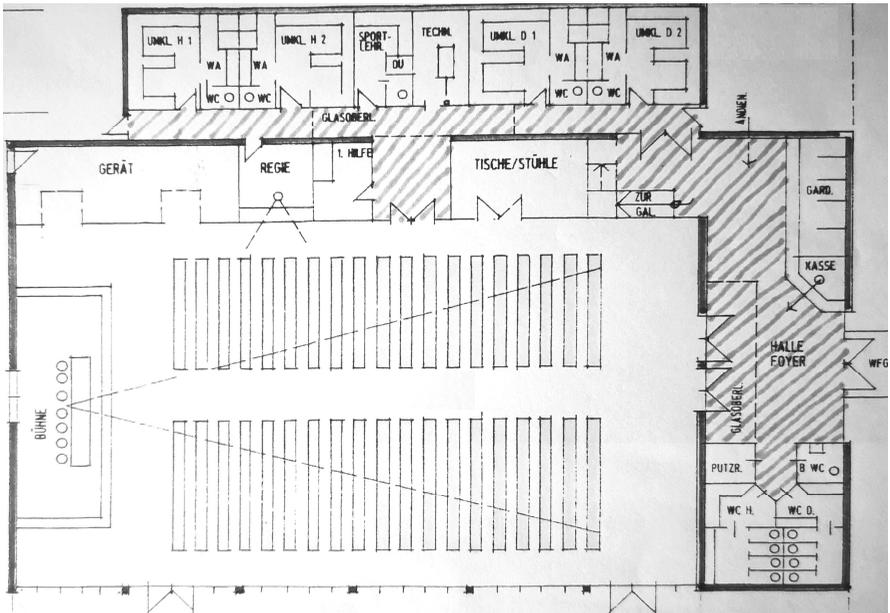
Eine gute Fügung gab es, als im Mai 2008 die Stadt Geislingen das Flst 333 von einer Aufhauser Familie kaufen konnte. Auf diesem Grundstück steht nun die heutige Sport- und Kulturhalle.



Pläne und Gedanken wurden schon früh durchgespielt



Erste Ideen und Gedanken wurden zu Papier gebracht



Grußwort des Sportverein Aufhausen



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Aufhausen und Türkheim

Viele glückliche Umstände, ein Förderverein, der über Jahrzehnte Geld gesammelt hat und die Hartnäckigkeit unseres ehemaligen Ortsvorstehers Lutz Kraus haben dazu geführt, dass sich mit der Einweihung unserer Sport- und Kulturhalle in Aufhausen ein Kreis schließt. Pflegeheim, Engelplatz, Dorfladen, schnelles Internet und die Sport- und Kulturhalle machen Aufhausen zu einem attraktiven Wohnort. Der neu eröffnete Biergarten ist dabei das berühmte i-Tüpfelchen.

Nach einer intensiven Planung unter Einbeziehung aller künftigen Nutzer wurde die Halle von soliden Handwerksbetrieben, viele aus der Region, in der geplanten Zeit in einer sehr guten Qualität erstellt. Der SV Aufhausen als Co-Bauherr hatte das große Glück, dass sich Gerhard Wörz bereit erklärt hat, die Interessen des SV Aufhausen zu vertreten und unsere Eigenleistungen zu koordinieren.

Es hat sich eine Gruppe gebildet, allesamt exzellente Handwerker und im Ruhestand, die mit Gerhard zusammen die Hauptlast der Eigenleistung getragen und ihr handwerkliches Können unter Beweis gestellt haben. Viele von Ihnen waren auch bereits bei den Arbeiten am Pflegeheim, Engelsplatz und Dorfladen im Einsatz. Unser Verein hat dadurch viel Geld gespart und gleichzeitig gezeigt, dass wir eine gut funktionierende und generationsübergreifende Dorfgemeinschaft haben. Durch eine Spendenaktion mit der Volksbank Göppingen, bei der uns viele Bürgerinnen, Bürger und Vereine unterstützt haben, war es uns möglich, die Finanzierung auf ein solides Fundament zu stellen.

Für kühle Getränke sorgt die Kaiserbrauerei Geislingen mit einer großzügigen Kühltheke und einer Gläserausstattung. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen und den Verantwortlichen der Stadt Geislingen war stets auf Augenhöhe.

Auf das Ergebnis können wir mit Recht stolz sein. Die Sport- und Kulturhalle bietet für sportliche und kulturelle Veranstaltungen viele neue Möglichkeiten und Entwicklungspotential für neue Aktivitäten. Nutzen wir diese Chance.

Gleichzeitig soll die neue Sport- und Kulturhalle aber auch ein Ort sein, um sich zu treffen und die Dorfgemeinschaft zu pflegen.

Wir wünschen uns, dass die Nutzung der Sport- und Kulturhalle so harmonisch und konstruktiv verläuft wie die Planung und Realisierung.

Die Vorstände des SV Aufhausen

Hans-Jürgen Aigner

Aldo Randazzo

Gabriele Randazzo



Gründung Förderverein Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen-Türkheim e. V. (FSM)

Bereits 1998 regte Ludwig Kraus die Gründung eines Fördervereins an, um dem Ziel einer Sport- und Mehrzweckhalle schneller näher zu kommen.

Doch es brauchte von den ersten Gedanken und Gesprächen noch weitere vier Jahre, bis letztlich im November 2002, unter dem Vorsitz von Ludwig Kraus, der Förderverein Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen – Türkheim e. V., kurz FSM, aus der Taufe gehoben wurde.

Bei der ersten öffentlichen Versammlung des Vereins, zu der mehr als 100 Personen erschienen waren, u. a. auch etliche Gemeinderäte der Stadt Geislingen, ging man mit Augenmaß vor und stellte einen Zeitplan zur Realisierung einer Halle von etwa 10 Jahren in den Raum, was als durchaus realistisch angesehen wurde.

Bericht der Geislinger Zeitung vom 09.11.2002



Im Gymnastiksaal des Sportvereins Aufhausen lauschten viele interessierte Bürger, als es um die Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen-Türkheim ging. FOTO: BERNWARD KEHLE

FÖRDERVEREIN / Informationsveranstaltung in Aufhausen stößt auf großes Interesse

Mit Maß und Ziel zur eigenen Halle

Halle sei auf der Alb zwingend notwendig – Angepeilter Zeitraum realistisch

Der „Förderverein Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen-Türkheim“ hat sich am Donnerstagabend erstmals vorgestellt. Der Gymnastiksaal des Sportvereins Aufhausen war so voller Interessierter, dass noch welche auf dem Flur stehen mussten.

BERNWARD KEHLE

AUFHAUSEN ■ Der Vorsitzende des am 19. September gegründeten „Förderverein Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen-Türkheim“, Ludwig Kraus, und sein Vorstandsteam freuten sich riesig über das Echo in Aufhausens und Türkheims Bevölkerung auf die Einladung und den überaus guten Besuch. Kraus begrüßte neben den zahlreichen Bürgern der beiden Stadtteile auch Oberbürgermeister Wolfgang Amann, die Stadträte Dr. Hans-Jürgen Götz (SPD), Hans-Peter Maichle (CDU) und Werner Puder (BfW), Aufhausens Ortsvorsteher Roland

Ansoarg und Vertreter der Schule, des Kindergartens und der Kirche.

Kraus wies darauf hin, dass sich der Ortsratsrat Aufhausen bereits Anfang der 90er Jahre erst um eine Fest- und Gemeindehalle, dann um eine Sport- und Festhalle bemüht habe. Auch der Sportverein Aufhausen sei in dieser Zeit mehrfach bei der Stadt vorstellig geworden – ohne Erfolg.

Zurzeit kein Sport möglich

Für den Bedarf an Sporthallenplatz der beiden „Großvereine“ TG Geislingen und TVA zeigte Kraus Verständnis. Es dürfe aber nicht angehen, dass in Türkheim und in Aufhausen in den nächsten Jahren nicht richtig Sport betrieben werden könne und nur eingeschränktes kulturelles Leben möglich sei. Kraus: „Vielleicht gerade deshalb, weil hier oben auf der Alb eine zwingende Notwendigkeit für eine Halle besteht, haben sich Bürger zusammen gefunden, um der Erfüllung eines lang gehegten Wunsches nach einer eigenen Halle für Sport und

Kultur näher zu kommen.“ Festes Ziel des Fördervereins sei, noch in diesem Jahrzehnt mit dem Bau einer Halle beginnen zu können.

Anschließend stellte der Zweite Vorsitzende Frank Gericke die Aufgaben und Ziele des Fördervereins vor. So soll die Halle nicht mehr als zwei Millionen Euro kosten. Davon will der Verein ein Drittel selber beschaffen – mit Hilfe möglichst vieler Mitglieder und Aktionen.

Geislingens Oberbürgermeister Wolfgang Amann war sichtlich beeindruckt von Interesse in der Bevölkerung. Der Förderverein habe sich „Ziele mit Maß und Ziel“ gesetzt, meinte der OB. Bei einem angepeilten Zeitraum von etwa zehn Jahren werde er das Vorhaben gerne unterstützen. Amann erinnerte daran, dass die Stadt in den nächsten Jahren kein Geld habe, um drei Hallenbauten – für Aufhausen, für die TG und für den TVA – zu unterstützen. Es würden aber ab 2006 im Haushaltsplan Finanzmittel eingestellt.

Stadtrat Götz wies wie der OB auf die schwere Schuldenlast der Stadt

hin, meinte jedoch auch, dass vom Förderverein vorgegebene Ziele realistisch sei. Stadt Maichle machte wenig Hoffnungen auf schnelle Hilfe seitens der Sta. Auf den Vorschlag eines Zuhörers Budgets umzuschichten, entgegnete er: „Wo nichts ist, kann es nichts umgeschichtet werden.“

In der lebhaften Diskussion kam immer wieder die Sorge der Aufhäuser und Türkheimer zur Sprache, dass TG und TVA größere Chancen eingeräumt werden könnten, den Stadtbezirken. Mit Engelszügen versuchte Amann, den Zuhörern diese Angst zu nehmen: Es folge keine willkürliche Ausweisung, man richte sich nach dem Bedarf.

INFO

Der „Förderverein Sport- und Mehrzweckhalle Aufhausen-Türkheim“ hofft, möglichst viele Interessen in den Verein aufnehmen zu können. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt für Erwachsene und juristische Personen 15 Euro, für Jugendliche, Schüler und Studenten acht Euro und für eine mehrköpfige Familie 30 Euro.



Fortan bemühte sich der FSM neben dem „Sammeln“ von Geld durch eigene, vielfältige Veranstaltungen und Spenden, das Hallenthema immer und immer wieder anzusprechen, die Notwendigkeit aufzuzeigen, gemeinsam nach Lösungen und Wegen zu suchen.

Doch wie so oft, auch in den Jahren zuvor, vielen die Wünsche und Forderungen auf keinen fruchtbaren Boden. Immer wieder wurde aus finanziellen und anderen Beweggründen durch die Stadtverwaltung das Hallenthema geschoben oder (vorerst) abgelehnt.

Unzählige Gespräche wurden geführt, bis es, anlässlich des 10jährigen Bestehens des FSM am 08.11.2012, eine Wende gab. Man glaubte sich dem Ziel nun sehr nahe zu sein, als an der Feier, der damalige OBM Amann eine Halle, ein Hallenkonzept der SAB, als sogenanntes PPP-Modell (Public Private Partnership), vorstellen ließ. Dieses Hallenkonzept wurde auch später im Technischen Ausschuss des Gemeinderats am 20.02.2013 vorgestellt.

Viel Wind gab es nun in den Segeln von FSM, über SVA und dem Ortschaftsrat. Es wuchs die Hoffnung nun dem Ziel deutlich näher zu kommen. Dies konnte man in der gesamten Bevölkerung spüren. Doch nach Wochen, als es drum ging, also sprichwörtlich am „Ende des Tages“, die ernüchternde Erkenntnis „es geht so nicht“. Dieses Projekt wird so aus verschiedenen Gesichtspunkten nicht durchgeführt und genehmigt werden können.

Nun schwand auch der letzte Hoffnungsschimmer und sehr viele zweifelten daran, ob die Halle wirklich jemals kommt. Selbst innerhalb des Teams des FSM kamen mehr und mehr Zweifel auf, sodass sich schon die Frage stellte den Verein aufzulösen.

Aber die „Hartnäckigkeit“ und der feste Glaube daran, die Halle kommt, ließ den FSM und den damaligen Ortsvorsteher Kraus weiter machen.

Und siehe da, 2014, mit dem Wechsel an der Verwaltungsspitze und dem Wahlversprechen des neu gewählten OBM Frank Dehmer, zuerst die „Altlasten“ zu beseitigen bevor „Neues“ angegangen wird, brachte wieder Hoffnung.



Grußwort 1. Vorsitzender Fördervereins



Liebe Aufhausener und Türkheimer
Mitbürgerinnen und Mitbürger
verehrte Leserinnen und Leser,

mit der Einweihung der Sport- und Kulturhalle geht ein über Jahrzehnte gehegter Wunsch in Erfüllung. Die neue Sport- und Kulturhalle fügt sich harmonisch in die Umgebung ein und wirkt alles andere als ein „Klotz“ in der Landschaft.

Dies ist mit der Planung der Architekten Ott und den zahlreichen, hervorragenden Handwerkern besonders geglückt!

Um den Bedürfnissen der Schule, den Vereinen und Institutionen aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern beider Stadtbezirke neue Möglichkeiten der Entfaltung zu schaffen, hat die Stadt Geislingen mit großer finanzieller und aber auch ideeller Unterstützung des „Fördervereins Sport- und Mehrzweckhalle“ diese herrliche Halle geschaffen. Nach knapp zweijähriger Bauzeit ist es nun vollbracht.

Im Rückblick bedankt sich der Förderverein bei allen Akteuren, besonders bei Herrn OBM Frank Dehmer, der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und natürlich bei allen Fördergebern für die Realisierung. Zusätzlich aufgewertet wird die Sport- und Kulturhalle durch die Kombination des Vereinsheims des SV Aufhausen. Auch dem SVA sei an dieser Stelle, für die hervorragende Kooperation und das in vielfältiger Eigenleistung erstellte Vereinsheim, gedankt.

Nicht zuletzt möchte ich mich auch für die treue Zugehörigkeit unserer Mitglieder über all die Jahre hinweg herzlich bedanken.

Die Bedeutung von Sport- und Kultur in unseren beiden Stadtbezirken erfährt in der Zukunft eine neue Dimension.

Freuen sie sich mit uns über das „Jahrhundertprojekt“ für unsere beiden Stadtbezirke.

Ich wünsche allen Nutzern dieser schönen Halle für die Zukunft viel Freude und Spaß und immer ein gesundes nach Hause kommen.


Ludwig Kraus

1 Vors. Sport- und Mehrzweckhalle



Das ELR – Programm und die Wende

Der Schlüssel auf dem Weg zur Halle war mit die Aufnahme und Anerkennung des Stadtbezirks Aufhausen im ELR Förderprogramm, als sogenannte Schwerpunktgemeinde. Dieses spezielle Förderprogramm „Schwerpunktgemeinde“ des Landes Baden-Württemberg ist auf insgesamt fünf Jahre ausgelegt.

Neben der Verwaltung setzte sich auch Herr OBM Dehmer sehr dafür ein und brachte den Antrag zur Aufnahme in das Programm persönlich zum Regierungspräsidium nach Stuttgart.

In diesem Antrag zur Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Jahre 2014 war u. a. klar definiert, dass zum Ende des 5-Jahreszeitraum der Bau der Sport- und Mehrzweckhalle, wie sie zu diesem Zeitpunkt noch genannt wurde, stehen soll.

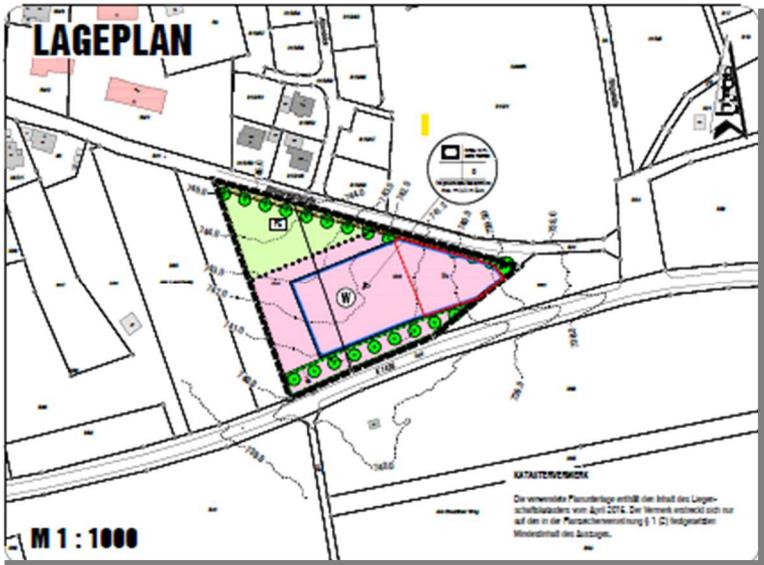
Anlässlich eines Besuchs mit Vertretern des Regierungspräsidiums Stuttgart führten Herr OBM Dehmer und der damalige OV Kraus die Besucher durch den Stadtbezirk, um ihnen einen Eindruck von Aufhausen und der Entwicklung des Dorfes aufzuzeigen.

Im Jahre 2015 erhielt die Stadt die Zusage, dass der Stadtbezirk Aufhausen als Schwerpunktgemeinde anerkannt wird. Mit der höchstmöglichen Summe in Höhe von 750.000 Euro aus diesem ELR – Programm, wurde der Bau der Halle dann letztlich auch gefördert. Zusammen mit anderen Förderzusagen bekommt die Stadt die stattliche Summe von insgesamt rd. 1.400.000 Euro.

Mit den in Aussicht gestellten Förderungen stellte die Stadtverwaltung, mit Zustimmung des Gemeinderates, Finanzmitte in den Haushalt ein.



Der Bebauungsplan wird durch die Stadt Geislingen erstellt



Der kleine Architektenwettbewerb

Nachdem Aufhausen als Schwerpunktgemeinde anerkannt und im Antrag die Halle als „letzter Baustein“ der Stadt festgeschrieben war, stellte sich dem Ortsvorsteher, gleichzeitig auch der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Kraus, die Frage, wie es nun weitergeht, denn der 5-Jahreszeitraum ist nicht allzu lange.

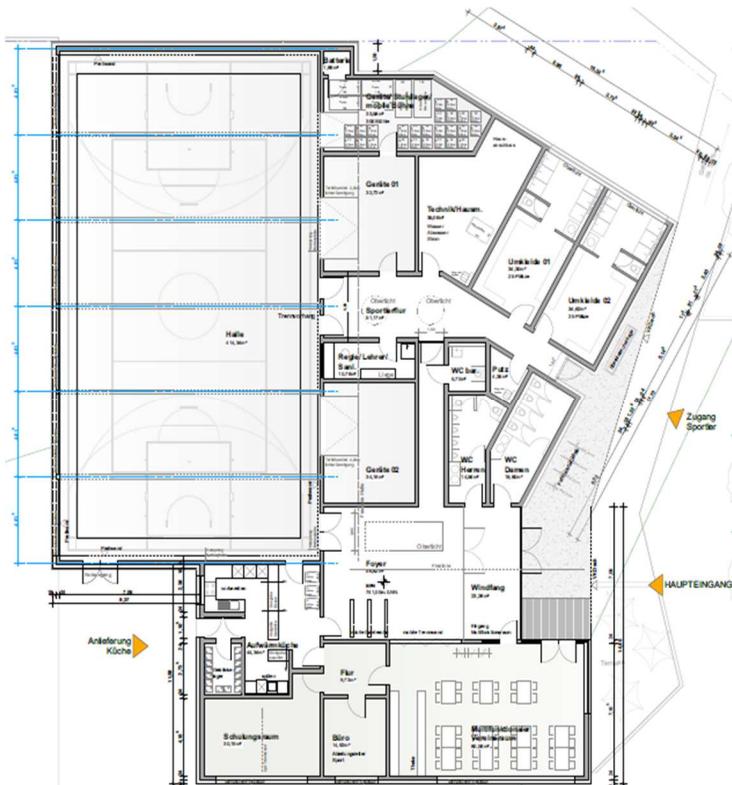
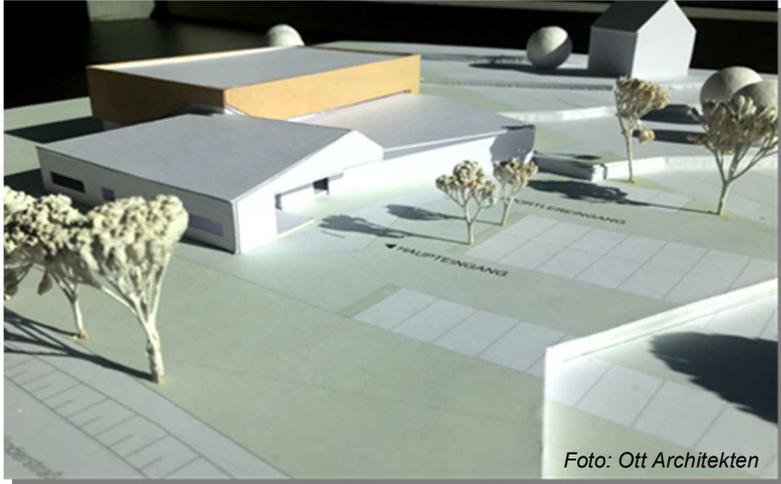
Allein eine Planung reichte eben nicht; bereits 2020 sollte die Halle ja letztlich fertiggestellt und abgerechnet sein.

Um das Ganze zu beschleunigen entschied Kraus als 1. Vors. des FSM einen Architekten zu beauftragen und das Ergebnis der Planung der Verwaltung und dem Gemeinderat vorzustellen.

In der Gemeinderatssitzung bat das Gremium darum nicht nur einen einzigen Architekten entwerfen zu lassen, sondern weitere Architekten zu suchen. So kam es zu einem kleinen Wettbewerb an dem drei Architekten teilnahmen, aus welchem dann letztlich das Architekturbüro Ott aus Laichingen mit Ihrer Vorstellung einer multifunktionalen Halle als „Sieger“ hervorging.

Nachdem man sich für das Architekturbüro Ott entschieden hatte, beschloss der Gemeinderat 2017 den Bau der Halle.





Schnitt: Ott Architekten



Das Gebäude aus Sicht der Architekten

Die neue SPORT- UND KULTURHALLE – eine Halle für alle!

Die Sport- und Kulturhalle Aufhausen soll einen Ort für Sport, Begegnung und Geselligkeit bilden, der es möglich macht, im größeren Rahmen Dorf- und Vereinsfeste abzuhalten.

Das gesamte Gebäude ist eingeschossig konzipiert und ist somit ohne Treppen und Aufzug komplett barrierefrei nutzbar.

Das Äußere der Halle mit ihren differenzierten Baukörpern fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und präsentiert sich als modernes, unverwechselbares Gebäude.

Die unterschiedlichen Nutzungen sind klar gegliedert und in ihren Funktionsabläufen optimiert. Die Nutzungen werden in zwei Baukörper zusammengefasst, die auch von außen ablesbar sind.

SPORT

Der Sportlerbereich hat einen gesonderten Eingang, von dem man direkt über den „Sportlergang“ in die Umkleiden und in die Halle gelangt.

HALLE

Die Halle ist als Einfeldhalle mit 15m x 27m konzipiert. Sie bietet somit Platz für Ballspiele wie Handball, Badminton, Volleyball oder Fußball im Kleinspielfeld. Die natürliche Belichtung erfolgt über eine großzügige Glasfassade im Westen.

Feste Sporteinbauten wie Sprossenwände, Basketballkörbe etc. werden im Hallenraum integriert. Die Oberflächen der Halle sind so gestaltet, dass auch bei kulturellen Nutzungen wie Theateraufführungen oder Festen der Vereine ein angenehmer Raumeindruck und eine gute Akustik entsteht.

FOYER

Der Haupteingang zur Halle befindet sich südöstlich und ist direkt über den Parkplatz zugänglich. Das Foyer mit 56m² bietet ausreichend Platz, um es multifunktional zu nutzen. Über ein Oberlicht gelangt zusätzliches Tageslicht in diesen Bereich.

Vom Foyer aus gelangt man direkt in den Hallenraum. Außerdem ist ein direkter Zugang zur Küche vorhanden, von dem aus man bei Stehempfängen oder Turnieren das Foyer als Ausgabetheke/ Bar nutzen kann.



KÜCHE

Die ca. 45m² große Küche einschließlich Kühlzelle zur Getränelagerung ist als Catering- bzw. Aufwärmküche konzipiert. Sie hat jeweils direkte Zugänge zur Halle, zum Foyer und kann auch vom Vereinsheim aus direkt genutzt werden.

VEREINSHEIM

Der multifunktionale Vereinsraum wird südlich an das Foyer angeschlossen. Über den Windfang ist die WC-Anlage erreichbar. Somit ist keine separate Toilettenanlage für den Verein notwendig.

Durch die Anbindung an die Küche im Westen benötigt das Vereinsheim keine eigene Küche, sondern kann diese bei Veranstaltungen mitnutzen.

Durch eine öffentbare Trennwand zum Foyer hin, kann das Foyer vom Verein mitgenutzt werden, ohne dabei den Sportbetrieb zu stören.

ENERGIEKONZEPT

In der Halle wird modernste Haustechnik eingesetzt:

Wärmeerzeugung: Luft- Wärmepumpe in Kombination mit einem Gas-Brennwertkessel, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung auf dem Hallendach.

Diese Haustechnikkomponenten in Verbindung mit der sehr gut gedämmten Gebäudehülle ergeben für den Energiebedarf eine deutliche Unterschreitung des ENEC-Standards.

September 2020
ott_architekten



Foto: Ott Architekten



Der „letzte Schliff“

Immer wieder wurden Ideen und Möglichkeiten der Gestaltung der Halle, sowohl für Sport als auch Kultur, in Entwürfen zu Papier gebracht. Als letztlich feststand, dass es tatsächlich zum Bau der Halle kommen wird, planten sowohl Ludwig Kraus, Dieter Salzman und Arnold Herzog noch intensiver an Grundrissen wie eine Halle sinnvoll aussehen sollte, ohne dabei den Kostenrahmen zu sprengen.

Bis alles so stand wie es heute zu sehen ist, gab es viele Stunden und Gespräche mit eigenen Ideen, Planungen und Entwürfe.

In der Summe konnte dann auch dem beauftragten Büro Ott schon klare Vorstellungen für die Planung auf den Weg mitgegeben werden. So z. B. eine Hallenteilung mit zwei (Hallen)Hälften und zwei dazugehörenden Eingängen je Hallenteil (untypisch für eine Einfeldhalle), ein Durchgang von der beweglichen Bühne (an der Nordseite der Halle) über Nebenräume nach außen, z. B. für Theaterspieler*innen oder, oder, oder.

Zusätzlich die Schaffung einer Cateringküche von der aus z. B. alle Speisen in alle Räume (Halle, Foyer, Vereinsräume) ausgehen werden kann. Viele weitere Details fanden Zustimmung und wurden auch umgesetzt.

Mit unseren Vorstellungen und letztlich den Planungen fanden wir im Architekturbüro Ott viel Zuspruch und Unterstützung, gleichfalls auch bei der Stadtverwaltung, die nahezu alles dankenswerterweise mit unterstützte und auf den Weg brachte.

So entstand eine hervorragende und zukunftsweisende Halle sowohl in der Funktionalität als auch im Technischen Bereich.

Der Bau der Halle verlief im Zeitplan und nahezu im festgesetzten Kostenrahmen. Auch verlief die Bauzeit ohne größere Ereignisse und alle Akteure und Handwerker blieben gesund.

Hierfür gilt allen, ob Planer, Handwerker, ob Verwaltung oder Sportverein, ob Bürgerinnen und Bürger, unser herzlichster DANK!!

Ab jetzt kann die Halle für zahlreiche Möglichkeiten in Sport und Kultur genutzt werden und ist damit eine große Bereicherung der beiden Stadtbezirke Aufhausen und Türkheim.

Ludwig Kraus



Noch ist die Wiese grün und die Halle „nur auf dem Papier“ zu sehen!

Bericht der Geislinger Zeitung vom 22.05.2017



Ortstermin auf künftigen Baugrund: Aufhausens Ortsvorsteher Ludvig Kraus erläutert anhand des Planentwurfs, wie die künftige Sport- und Mehrzweckhalle aussehen wird. Im Hintergrund das Wohngebiet Alpenblick. Foto/Markus Sontheimer

Nun geht's ins Detail

Projekt Die Aufhausener Sport- und Mehrzweckhalle nimmt immer mehr Form an, wenn auch bislang nur auf dem Papier. Im Idealfall könnte 2018 Baubeginn sein. Von Jochen Weis

Im Vergleich zur Ewigkeit sind 25 Jahre nichts. Wenn man jedoch 25 Jahre auf etwas wartet, sind sie eine Ewigkeit. Genau das tun die Aufhausener. Sie warten auf den Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle, „das große Vorhaben, für das wir schon Jahrzehnte kämpfen“, sagt Ortsvorsteher Ludvig Kraus. Im Idealfall soll die Ewigkeit schon im kommenden Jahr enden. „2018 könnte es losgehen mit dem Bau“, sagt Kraus. Es wäre das große Finale Aufhausens als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELK) einem Fördertopf des Landes. Wer diesen Status besitzt, genießt das Privileg bezugter und erhöhter Förderung. Allerdings ist dieser Status auf fünf Jahre begrenzt, in Aufhausen endet er 2020.

Förderantrag im Oktober

Weshalb die Geislinger Stadtverwaltung Gas gibt. Bereits Anfang Mai hatte der Geislinger Gemeinderat beschlossen, das Leichinger Architekturbüro Ott mit der Planung zu beauftragen (wir berichteten). Noch vor den Sommerferien soll der Plan samt Kostenschätzung in den Technischen Ausschuss und in den Gemeinderat, um spätestens im Oktober auf Grundlage einer genauen Kostenberechnung die Förderanträge rauszuschicken zu können. Aktuell geht Stadtbaumeister Karl Vogelmann von Baukosten in Höhe von rund 3 Millionen Euro aus, „wenn

alles perfekt läuft, macht die Förderung ein Drittel der Finanzierung aus“, sagt Kraus.

Bislang liegt zwar nur ein verfeinerter Planentwurf vor, mit dem sich das Architekturbüro Ott gegen zwei weitere Mitbewerber durchgesetzt hat. Dieser Entwurf zeigt aber schon recht genau, was die Aufhausener, aber auch die Türkheimer erwarten. Die Stadtbezirke werden die Halle gemeinsam nutzen. Standort der Sport- und Mehrzweckhalle ist an der Böhmerwaldstraße gegenüber des alten Sportplatzes. „Wir haben den Standort soweit wie möglich nach Osten gesetzt, um das Wohngebiet Alpenblick nicht zu belasten“, erläutert Kraus.

Als das Projekt vor einigen Jahren allmählich Fahrt aufnahm – Anfang 2013 hatte die Firma SAB aus Friedrichshafen dem Ortschaftsrat einen Entwurf für eine Halle im Mietkauf-Modell vorgestellt – bestand bei den dortigen Anwohnern die Sorge, aus dem Alpenblick könnte der Hallen-

blick werden. „So aber kommt man sich nicht ins Gehep.“

Das Herzstück, die eigentliche Halle, hat eine Grundfläche von 15 mal 27 Meter, das entspricht der Größe eines Basketballfelds. „Weniger geht nicht wegen der Förderung, mehr aber leider auch nicht, weil einem sonst die Kosten überlaufen“, sagt Kraus, „jeder weitere Quadratmeter, jeder weitere Kubikmeter unbauter Raum kostet eben richtig viel Geld. Und das können wir uns nicht leisten.“

Halle ist teilbar

Die Längsachse verläuft von Nordwest nach Südost, an der Westfront werden große, festverglaste Fenster eingebaut. „Auch dieses Detail hatte beim Ottischen Entwurf überzeugt, bei den anderen war das nicht vorgesehen“, sagt Kraus, „natürlich hätten rein für den Sport auch Oberlichter gereicht. Aber die Menschen sollen sich bei Veranstaltungen nicht eingesperrt fühlen.“

Die Halle kann in der Mitte per Trennvorhang abgeteilt werden. „So können zwei Gruppen gleichzeitig Sport treiben“, sagt Kraus, „außerdem wird ja oft bei kleineren Veranstaltungen nicht die gesamte Fläche gebraucht, man muss danach nicht die ganze Halle reinigen, das macht die Nutzung ökonomischer.“

Im Funktionsbereich, der sich im Osten anschließt und eine ähnlich große Gesamtlänge wie die Halle hat, sind die Umkleieräume samt Duschen (je 34 Quadratmeter), die Geräteräume (je 32 Quadratmeter) sowie der Technikraum und das Foyer untergebracht. Von außen gibt es einen separaten Zugang, „dann können die Fußballspieler des SV die Umkleiden unabhängig davon nutzen, ob neben eine kulturelle Veranstaltung läuft.“

Der SV Aufhausen schlussendlich wird ebenfalls ein Domizil in der neuen Sport- und Mehrzweckhalle bekommen. „Das darf man sich aber nicht als elitäres Clubhaus vorstellen. Dort sind vielmehr Schulungsräume, ein Büro und ein Besprechungsräum untergebracht.“ Diesen Bereich finanziert der Verein selbst. „Das heißt, er trägt dort die Baukosten für die Gebäudehülle, der Innenausbau erfolgt dann in Eigenleistung“, sagt Kraus, „wir stehen im engen Kontakt mit den Vereinsverantwortlichen, um die Bedingungen so zu klären, dass wir das gemeinsame Ziel, den Bau einer Halle, erreichen.“

Eine Feier für den Engelplatz

Einweihung Die Neugestaltung des Aufhausener Engelplatzes war das erste Projekt als Schwerpunktgemeinde. Kosten: 268 000 Euro. Davon kamen 114 000 Euro als Fördermittel wieder herein, gut

40 000 Euro erbrachten die Aufhausener über Eigenleistungen. Der Platz ist inzwischen fertig, am Sonntag, 18. Juni, ist feierliche Einweihung. Die beginnt mit einem Gottesdienst in der benachbarten Kir-

che. Um 11.30 Uhr sprechen Geislingens Oberbürgermeister Frank Dehmer und Aufhausens Ortsvorsteher Ludvig Kraus auf dem Engelplatz Grußworte. Im Anschluss ist ein kleines Fest für die Bevölkerung.



Spatenstich 03.03.2019

Man darf den Spatenstich am 03. März 2019 wohl als ein historisches Ereignis bezeichnen.

Mit dem Spatenstich fiel auch tatsächlich der Startschuss zum Bau der Halle



Zahlreiche Besucher sowohl aus Aufhausen als auch aus Türkheim und Geislingen waren gekommen



Der Ortschaftsrat lud anschließend in die alte Halle zu einem kleinen Umtrunk ein



So entwickelt sich die Sport- und Kulturhalle



Foto: L. Kraus



Foto: L. Kraus





Foto: Ott Architekten



Foto: Ott Architekten



Foto: Ott Architekten



Foto: L. Kraus



Foto: L. Kraus



Foto: Ott Architekten





Foto: L. Kraus



Foto: Ott Architekten



Foto: Ott Architekten



Foto: Ott Architekten



Alle Fotos: L. Kraus







Alle Fotos: L. Kraus



Chronologie:

- ✓ 20.02.2013 Vorstellung im Technischen Ausschuss der SAB - Halle
- ✓ 18.04.2017 Vergabe der Planungsleistungen (Architektenwettbewerb)
- ✓ 14.06.2017 Bebauungsplan Nr. 91/4 „Sport- u. Mehrzweckhalle“
- ✓ 04.10.2017 Vorstellung der Entwurfsplanung und weiteres Vorgehen
- ✓ 25.10.2017 Beratung im Gemeinderat und Vorstellung der Entwürfe
- ✓ 15.02.2018 Beratung im Ortschaftsrat Aufhausen
- ✓ 18.07.2018 Fassung des Baubeschlusses Mehrzweckhalle Aufhausen
- ✓ 07.08.2018 Erbbaurechtsvertrag mit dem Sportverein Aufhausen
- ✓ 15.08.2018 Inkrafttreten des Bebauungsplanes
- ✓ 19.09.2018 Bekanntgabe der bewilligten Fördermittel
- ✓ 19.10.2018 Vergabe von Bauleistungen I. Ausschreibungsblock
- ✓ 15.11.2018 Beratung / Verhandlungen im Ortschaftsrat
- ✓ 04.03.2019 Vergabe von Bauleistungen II. Ausschreibungsblock
- ✓ 21.03.2019 Beratung / Verhandlungen im Ortschaftsrat
- ✓ 03.07.2019 Genehmigung von zusätzlichen Haushaltsmitteln
- ✓ 23.08.2019 Vergabe von Bauleistungen III. Ausschreibungsblock
- ✓ 16.09.2019 Zwischenbericht im Gemeinderat
- ✓ 21.02.2020 Umsetzung des Energiekonzepts für die Halle
- ✓ 21.02.2020 Vergabe von Arbeiten für die Außenanlagen
- ✓ 17.10.2020 Öffentliche Einweihung und Tag der offenen Tür



architektur
innenarchitektur

glückwunsch

wir freuen uns mit der gemeinde aufhauen und der stadt geislingen
und bedanken uns für die vertrauensvolle zusammenarbeit !

neues
gestalten



architekten
www.architekten-ott.de

heinrich-kahn-strasse 3 | 89150 laichingen



ibk statikteam
TRAGWERKSPLANUNG ■ STATIK ■ BAUPHYSIK

Dipl. Ingenieure (FH)
Roland Kaufmann
Markus Rathgeb

Kompetente, wirtschaftliche und innovative Planungslösungen



Kubus am Marktplatz
Aalen



Forum Gold und Silber
Schwäbisch Gmünd



Wolfsteiner Werkstätten
Freyung

ibk statikteam gmbh
Tel. 07361 9384-0

Stuttgarter Straße 112
73430 Aalen

info@ibk-statikteam.de
www.ibk-statikteam.de





Bauunternehmung 89191 Nellingen

Tel. 0 73 37 - 3 31 Fax 0 73 37 - 62 53

www.bauunternehmung-soell.de





**planungsbüro
bohnacker gmbh**

technische
gebäudeausrüstung

heizung . sanitär . lüftung . klima . elektro
beratung . planung . bauleitung

St.-Antonius-Straße 2
89601 Schelklingen-Schmiechen
Tel. 07394 93 10-0
info@pb-bohnacker.de
www.pb-bohnacker.de

NOTZ
HAUSTECHNIK
**SANITÄR
HEIZUNG**

89191 NELLINGEN
TEL.: 0 73 37 / 5 08
www.notz-haustechnik.de

Wir gratulieren zum gelungenen
Neubau und wünschen viel Freude
bei allen sportlichen und 
kulturellen Veranstaltungen.

Ausführung: Heizung und Sanitär

**Gerne sind wir auch IHR Partner
für regenerative Energien:**

- ✓ Solaranlagen
- ✓ Holz- und Pelletsanlagen
- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Brennstoffzellen



WEIS

Malerarbeiten | Farbgestaltung | Gerüstbau
Bodenverlegearbeiten | Oberflächendesign

Brühlstraße 11 | 73326 Reichenbach i.T. | Tel.: 07334 51 88
www.malerbetrieb-weis.de | info@malerbetrieb-weis.de



Gipser
BENZ

Stukkateurfachbetrieb

Wir gratulieren dem Sportverein Aufhausen
zu Ihrer neuen Sport- und Kulturhalle und
wünschen viel Spaß und viele sportliche
Erfolge in den neuen Räumen.

Gipser
BENZ
Stukkateurfachbetrieb

**Wir bilden aus,
bewirb Dich jetzt!**

Gipser Benz GmbH
Robert-Bosch-Str. 4
89150 Laichingen
Tel. 07333-5347
Fax 07333-7701
info@gipser-benz.de

**Ich mag meine Freundin
und meinen Job als Stukateur.**

Robert-Bosch-Str. 4
89150 Laichingen

Telefon: 07333 5347
Telefax: 07333 7701

info@gipser-benz.de
www.gipser-benz.de

Handelsregister:
HRB Ulm/Donau

USt-ID-Nr.:
DE204490449

Geschäftsführer:
Harald Benz



INTEGRIS

Sachverständige

Sicherheitstechnische Beratung wird meist von Fachleuten durchgeführt, die auf ihr jeweiliges Fachgebiet beschränkt sind. Dadurch bleiben viele Verbesserungs- und Einsparmöglichkeiten ungenutzt.

Wir beraten und betreuen unsere Kunden mit hoher Expertise gewerkeübergreifend aus einer Hand:

-  **Brandschutz**
-  **Elektrotechnik**
-  **Blitzschutz**
-  **Explosionsschutz**
-  **Lüftungstechnik**

Sicherheitstechnik, die zusammenpasst – gewerkeübergreifend

Als erfahrene, unabhängige, von der Versicherungswirtschaft und staatlichen Stellen anerkannte Sachverständige unterstützen wir Sie von der Planung bis zur Prüfung – praxisorientiert, zeitgemäß und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.

Was können wir für Sie tun?
Sprechen Sie uns an!

**www.integrissg.de
info@integrissg.de**

Beratung · Prüfung · Gutachten

INTEGRIS Sachverständigen-gesellschaft mbH

Saarburger Ring 10–12 · 68229 Mannheim · Fon: 0621 - 430 071 94

Dieselstraße 2 · 73084 Salach · Fon: 071 62 - 305 65 30



... SO GEHT HOLZBAU



WIR GRATULIEREN!

WINDMÜLLER
HOLZBAU

Nellingen . 0 73 37 / 4 31

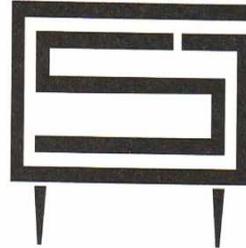
Georg Ströhle

Inhaber Manfred Ströhle

Schreinerei Innenausbau

IHR
FACHBETRIEB
FÜR INNENAUSBAU

STRÖHLE



Stuttgarter Straße 205/1
73312 Geislingen/Steige
Telefon (0 73 31) 3 05 93 10
Telefax (0 73 31) 3 05 93 11
e-mail: schreinerei-stroehle@gmx.de



Ausführung der kompletten
Elektroinstallation mit Leuchten

Wir bedanken uns für die
angenehme Zusammenarbeit

en neuhäuser

ELEKTRO GmbH

Elektro · Sanitär · Heizung

Längentalstraße 64 · Geislingen · Tel. 07331/6 10 13

Wir wünschen viel Erfolg
in der neuen Sport- und Kulturhalle!





Impressum:

Bauherr und Träger:

Stadt Geislingen a. d. Steige
Hauptstraße 1
73312 Geislingen

Sportverein Aufhausen
Lauchstraße
73312 Geislingen-Aufhausen

Herausgeber:

Sportverein Aufhausen

Satz und Druck:

Kopierzentrum Geislingen

Text:

Ludwig Kraus

Redaktion:

Ludwig Kraus

Korrektur:

Anke Tilger, Anja Neuburger, Dieter Salzmann

Bildnachweis:

Ludwig Kraus, Ott Architekten, Kai Eßlinger



